

Jahresabschluss

der Carl Zeiss Meditec AG (HGB)

Geschäftsjahr 2019/20



Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht	3
Bilanz (HGB) zum 30. September 2020	4
Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für die Geschäftsjahre 2019/20 und 2018/19	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2019/20	7
Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss	7
Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	14
Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20
Sonstige Pflichtangaben	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bestätigungsvermerk	30
Impressum/Disclaimer	37

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Carl Zeiss Meditec AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2019/20 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht für die Carl Zeiss Meditec AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019/20 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Beide werden zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditecag/investor-relations zugänglich gemacht.

Bilanz (HGB)

zum 30. September 2020

	30.9.2020	30.9.2019
	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.444	55.589
2. Geschäfts- oder Firmenwert	36.670	44.005
	84.114	99.594
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.937	1.887
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.885	3.737
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.914	14.580
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.195	4.374
	28.931	24.578
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	471.152	457.851
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	72.226	31.000
3. Beteiligungen	2.000	-
4. Sonstige Ausleihungen	946	947
	546.324	489.798
	659.369	613.970
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.486	66.282
2. Unfertige Erzeugnisse	23.602	20.692
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	67.613	48.552
4. Geleistete Anzahlungen	-	277
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(849)	(701)
	161.852	135.102
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.985	19.572
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	748.847	775.607
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.186	8.933
	772.018	804.112
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3	71
	933.873	939.285
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.397	1.190
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	5.178
Summe AKTIVA	1.594.639	1.559.623

Bilanz (HGB)

zum 30. September 2020

	30.9.2020	30.9.2019
	Tsd. €	Tsd. €
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	89.441	89.441
II. Kapitalrücklage	954.942	954.942
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	2.940	2.940
IV. Bilanzgewinn	364.303	319.768
	1.411.626	1.367.091
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.817	694
2. Steuerrückstellungen	15.125	16.521
3. Sonstige Rückstellungen	60.803	71.653
	92.745	88.868
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.406	49.593
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.447	45.926
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.800	6.536
	88.668	102.067
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.600	1.597
Summe PASSIVA	1.594.639	1.559.623

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

für die Geschäftsjahre 2019/20 und 2018/19

	Anhang	2019/20		2018/19		Veränderung
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	in %
Umsatzerlöse	(19)		857.507		933.914	-8,2
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen			-374.536		-405.811	-7,7
Bruttoergebnis vom Umsatz			482.971		528.103	-8,5
Vertriebskosten			-113.489		-133.568	-15,0
Allgemeine Verwaltungskosten			-31.676		-35.555	-10,9
Kosten für Forschung und Entwicklung		-164.405	0	-142.330	0	
abzüglich erhaltener Zuschüsse		0	-164.405	6	-142.324	+15,5
Sonstige betriebliche Erträge	(22)		24.230		38.113	-36,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)		-30.671		-51.225	-40,1
Erträge aus Beteiligungen	(24)		0		5.855	-100,0
davon aus verbundenen Unternehmen			0		5.855	-100,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(25)		5.214		4.017	+29,8
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			498		609	-18,2
davon aus verbundenen Unternehmen			498		609	-18,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			801		1.884	-57,5
davon aus verbundenen Unternehmen			773		1.877	-58,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(26)		-17.746		-15.042	+18,0
davon aus verbundenen Unternehmen			0		0	
Ergebnis vor Steuern			155.727		200.867	-22,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(27)		-52.902		-67.761	-21,9
Ergebnis nach Steuern			102.825		133.106	-22,7
Sonstige Steuern	(28)		-153		-347	-55,9
Jahresüberschuss			102.672		132.759	-22,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			319.768		236.201	+35,4
Dividende			-58.137		-49.192	+18,2
Bilanzgewinn			364.303		319.768	+13,9

Anhang

für das Geschäftsjahr 2019/20

ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena (das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“), befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Medizintechnik. Der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG ist in 07745 Jena, Deutschland (Göschwitzer Straße 51-52), dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Weitere Betriebsstätten bestehen in Oberkochen, Berlin und München. Das Unternehmen besitzt wesentliche Tochtergesellschaften in den USA, in Frankreich, in Japan, in Spanien, in Großbritannien, in der Türkei sowie in Deutschland. Diese bilden den Carl Zeiss Meditec Konzern.

Die Kunden des Unternehmens sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit. Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 205623 eingetragen.

2 Gründung, Börsennotierung

Die Carl Zeiss Meditec AG wurde ursprünglich am 4. Oktober 1995 als AESCULAP-MEDITEC GmbH mit Sitz in Jena gegründet.

Am 10. November 1999 wurde die AESCULAP-MEDITEC GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und führte ab gleichem Datum den Namen Asclepion-Meditec AG. Die Gesellschaft hat am 22. März 2000 einen Börsengang durchgeführt und wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Im Jahr 2002 hat die Carl Zeiss Ophthalmic Systems AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme ihr Vermögen als Ganzes auf die Asclepion-Meditec AG übertragen. In diesem Zusammenhang wurde die Asclepion-Meditec AG in Carl Zeiss Meditec AG umfirmiert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 hat die Carl Zeiss Meditec AG als aufnehmende Gesellschaft die Verschmelzung mehrerer Tochtergesellschaften durchgeführt. Dies erfolgte durch Übernahme des Vermögens der übertragenden Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *AcriTec GmbH, Carl Zeiss Meditec Systems GmbH sowie der Carl Zeiss Medical Software GmbH. Die Verschmelzung wurde am 1. Juni 2011 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

3 Grundkapital- und Rücklagenentwicklung im Geschäftsjahr 2019/20

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2016

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend ist der Vorstand – nach teilweiser Ausnutzung im März 2017 in Höhe von 8.130.960,00 € unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts – noch ermächtigt, bis zum 5. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig das Grundkapital um bis zu 32.523.845,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- » Für Spitzenbeträge.
- » Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.
- » Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Genehmigtes Kapital 2017

Der Vorstand ist darüber hinaus nach § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 12.196.440,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Carl Zeiss Meditec AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts zustehen würde. Der Vorstand ist darüber hinaus bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung für einen Betrag von bis zu 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2017 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 vorhandenen Grundkapitals auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrag,

die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die seit Erteilung dieser Ermächtigung bis zur unter Ausnutzung dieser Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG bezugsrechtsfreien Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2017 unter Bezugsrechtsausschluss entweder aufgrund einer Ermächtigung des Vorstands zum Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder als erworbene eigene Aktien in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert worden sind, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die bis zur Ausnutzung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Wirtschaftsgütern einschließlich Forderungen auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Eigene Anteile

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 6. August 2020 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 5. August 2025. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie von sonstigen Vermögensgegenständen, z.B. Grundstücken oder Gebäuden oder Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundener Unternehmen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 8.940.000,00 € beschränkt. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 wurde von diesen Ermächtigungen kein Gebrauch gemacht.

4 Jahresabschluss nach HGB und AktG, Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ist – soweit nicht anders angegeben – in Tausend € (Tsd. €) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, einbezogen.

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Des Weiteren erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“). Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ferner ist der Konzernabschluss auf Anfrage bei der Carl Zeiss Meditec AG in Jena erhältlich. Er wird zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditecag/investor-relations zugänglich gemacht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

5 Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht angesetzt.

Die im Rahmen der Verschmelzungsvorgänge zum 1. Oktober 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt mehr als 5 Jahre, sofern die erworbenen Wirtschaftsgüter über einen längeren Zeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten der ehemaligen Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, *AcricTec GmbH sowie Carl Zeiss Medical Software GmbH wurde als betriebliche Nutzungsdauer eine Laufzeit von 15 Jahren festgelegt. Hier wurde von dem Wahlrecht nach BilMoG Gebrauch gemacht, da von einem langfristigen Investment ausgegangen wird. Anhaltspunkte zur Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer ergeben sich unter anderem aus dem stetig wachsenden Markt für Medizintechnik, den als positiv einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den sehr niedrigen Fluktuationsraten bei den Mitarbeitern der erworbenen Unternehmen sowie den Lebenszyklen der Produkte, welche, unter anderem aufgrund des Patentschutzes, im Bereich von 10 bis 20 Jahren anzusiedeln sind.

Zum 30. September 2020 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter, die vor Inkrafttreten des BilMoG zugegangen sind, wird – grundsätzlich – die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800,00 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, so erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Möglichen Risiken und Wertminderungen im Finanzanlagevermögen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten oder zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten und den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit wurden durch Abwertungen mittels einer Kombination aus Niederstwerttest, Gängigkeitsabschlägen und verlustfreier Bewertung sowie durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Der Wertansatz der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden. Das allgemeine Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung erfasst worden.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung künftiger Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Der Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen liegt der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen, restlichen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung zum 30. September 2020 basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

Abzinsungssatz gemäß

» Rückstellungsabzinsungsverordnung:	2,42 % p.a.	(Vorjahr: 2,82 % p.a.)
» Rentendynamik:	1,75 % p.a.	(Vorjahr: 1,75 % p.a.)
» Gehaltsdynamik:	2,75 % p.a.	(Vorjahr: 2,75 % p.a.)
» Fluktuationsfaktor:	ca. 2,00 % p.a.	(Vorjahr: ca. 2,00 % p.a.)

Die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen bzw. langfristig fälligen Verpflichtungen verrechnet.

Soweit kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, werden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögensgegenstände folgende Bewertungsmethoden angewandt: Barwertmethode und Optionspreismodelle.

Rückstellungen für Jubiläumsvergütungen und Altersteilzeit sind nach versicherungs-mathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen hat die Gesellschaft ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangements („CTA“). Damit werden die Pensionsverpflichtungen primär durch ein externes Deckungsvermögen abgedeckt und sind vom sonstigen Betriebsvermögen der Gesellschaft getrennt. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Falle der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds.

Die Finanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen hat die Gesellschaft ebenfalls ausgegliedert. Zu diesem Zweck hat die Carl Zeiss Meditec AG analog der Pensionsverpflichtungen für den berechtigten Mitarbeiterkreis entsprechende Barmittel an den Treuhänder übertragen. Bezüglich weiterer Erklärungen verweisen wir auf die Ausführungen zu dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für arbeitnehmerfinanzierte Zusagen („Aufgeschobene Vergütung“) entspricht den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung.

Bei Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Voraussichtliche, erst in der Zukunft sich bis zur Erfüllung der Verpflichtung auswirkende Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert unter Anwendung der laufzeitadäquaten Abzinsungssätze gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne/Verluste aus Kursänderungen werden bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB durch Neubewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag berück­sichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gilt dies nur, wenn die Umrechnung bei Forderungen zu einem niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zu einem höheren Betrag führt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz (28,78 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung nicht abgezinst. Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten: Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände, Bewertung Vorräte, Bewertung Forderungen (Fremdwährung), Bewertung der Pensionsverpflichtungen, Bewertung sonstiger Rückstellungen, sowie Bewertung Verbindlichkeiten (Fremdwährung). Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Ausschuttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach § 268 Abs. 8 HGB sowohl aus der Zeitbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 12.029 Tsd. € (Vorjahr: 14.526 Tsd. €), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern 0 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), als auch für nach dem § 253 Abs. 6 HGB aus dem Unterschiedsbeitrag beim Ansatz der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 25.777 Tsd. € (Vorjahr: 23.570 Tsd. €), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern 0 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), eine Ausschüttungssperre in Höhe von 37.807 Tsd. € (Vorjahr: 38.096 Tsd. €). Diesem stehen ausreichend Rücklagen gegenüber, somit ergibt sich für den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019/20 keine Sperrwirkung durch die Ausschüttungssperre.

Derivative Finanzinstrumente

Die Carl Zeiss Meditec AG ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung ihrer Kursrisiken auf der Grundlage geplanter Fremdwährungsgeschäfte Devisentermingeschäfte als Spitzensicherungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Diese Kontrakte erstrecken sich in der Regel auf einen Zeitraum von 12 Monaten. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Für die Devisentermingeschäfte mit negativem Marktwert in Höhe von 446 Tsd. € (Nominalwert 133.504 Tsd. €) wurde eine Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe gebildet. Die Devisentermingeschäfte mit positivem Marktwert belaufen sich auf 9.607 Tsd. € (Nominalwert 555.563 Tsd. €).

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

6 Anlagevermögen

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von EDV-Software.

Die Sachinvestitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere Werkzeuge (7.066 Tsd. €), Fertigungseinrichtungen und Prüfgeräte (1.150 Tsd. €), sowie die Übernahme von Service- und Studiengeräten in das Anlagevermögen (855 Tsd. €).

Der Zugang an Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Infinite Vision Optics SAS, Straßburg, Frankreich. Außerdem wurde ein langfristiges Intercompany Darlehen gegenüber der Carl Zeiss Meditec Inc. ausgegeben. Weiterhin wurde eine Beteiligung an der Photon Oy, Helsinki, Finnland, erworben.

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.10.19	Umgliederung	Zugänge	Bewertung	Umbuchung	Abgänge
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	166.045		4.152			837
Geschäfts- oder Firmenwert	110.012					
	276.057	-	4.152	-	-	837
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.907		164		212	496
Technische Anlagen und Maschinen	13.906		733		1.259	100
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.153		6.364		2.255	760
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.374		3.561		(3.726)	14
	74.340	-	10.822	-	-	1.370
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	457.851		13.301			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47.500		42.748	(22)		1.500
Beteiligungen			2.000			
Sonstige Ausleihungen	947					1
	506.298	-	58.049	(22)	-	1.501
	856.695	-	73.023	(22)	-	3.708

7 Vorräte

In den Vorräten (161.852 Tsd. €, Vorjahr: 135.102 Tsd. €) sind kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 28.555 Tsd. € (Vorjahr: 23.738 Tsd. €) enthalten.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 13.985 Tsd. € (Vorjahr: 19.572 Tsd. €) unter Berücksichtigung kumulierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt 4.272 Tsd. € (Vorjahr: 4.039 Tsd. €). Abgezinste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.180 Tsd. € (Vorjahr: 1.295 Tsd. €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

30.9.20	Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwert		
	1.10.19	Umgliederung	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchung	Zuschreibung	30.9.20	30.9.20	1.10.19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
169.360	110.456		12.297	837			121.916	47.444	55.589
110.012	66.007		7.335				73.342	36.670	44.005
279.372	176.463	-	19.632	837	-	-	195.258	84.114	99.594
4.787	3.020		269	439			2.850	1.937	1.887
15.798	10.169		832	88			10.913	4.885	3.737
59.012	36.573		5.169	644			41.098	17.914	14.580
4.195	-						-	4.195	4.374
83.792	49.762	-	6.270	1.171	-	-	54.861	28.931	24.578
471.152	-						-	471.152	457.851
88.726	16.500						16.500	72.226	31.000
2.000	-						-	2.000	-
946	-						-	946	947
562.824	16.500	-	-	-	-	-	16.500	546.324	489.798
925.988	242.725	-	25.902	2.008	-	-	266.619	659.369	613.970

9 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die ausgewiesenen Salden an Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (108.341 Tsd. €, Vorjahr: 169.030 Tsd. €), aus Forderungen gegen das Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe in Höhe von 633.988 Tsd. € (Vorjahr: 596.240 Tsd. €), sonstigen Forderungen (6.358 Tsd. €, Vorjahr: 10.337 Tsd. €) sowie Ausleihungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr (160 Tsd. €, Vorjahr 0 Tsd. €). Aufgrund des am 30. Mai 2017 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die hundertprozentige Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH; Jena, einen Ertrag in Höhe von 5.214 Tsd. € (Vorjahr: 4.017 Tsd. €) an die Carl Zeiss Meditec AG abgeführt.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 160 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen in Höhe von 23 Tsd. € (Vorjahr: 3.550 Tsd. €).

10 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 9.186 Tsd. € (Vorjahr: 8.933 Tsd. €). Darin sind im Wesentlichen sonstige Forderungen (8.176 Tsd. €, Vorjahr: 8.035 Tsd. €), welche zum größten Teil Forderungen gegen das Finanzamt aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung darstellen, Forderungen für geleistete Anzahlungen (641 Tsd. €, Vorjahr: 834 Tsd. €) und für debitorische Kreditoren (333 Tsd. €, Vorjahr: 30 Tsd. €) enthalten.

11 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Flüssige Mittel betreffen ausschließlich das Guthaben bei Kreditinstituten. Festgelder werden bei dem Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

12 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten unter anderem Urlaubsgeld in Höhe von 644 Tsd. €, Lizenzzahlungen in Höhe von 320 Tsd. €, Mieten in Höhe von 244 Tsd. € und Zahlungen aus dem tariflichen Zusatzgeld in Höhe von 81 Tsd. €.

13 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultierte im Vorjahr aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Rückstellungen für Pensionen mit dem CTA-Deckungsvermögen, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Es besteht zum 30. September 2020 kein aktiver Unterschiedsbetrag, weil der Erfüllungsbetrag für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen den beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens übersteigt. Die Rückstellung für Pensionen beträgt 16.817 Tsd. €.

14 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 89.440.570 € und ist eingeteilt in 89.440.570 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie. Der Ausweis erfolgt zum Nennbetrag.

Kapitalrücklage

Diese beträgt zum 30. September 2020 unverändert 954.942 Tsd. €.

Gewinnrücklagen

Diese betragen zum 30. September 2020 unverändert 2.940 Tsd. €.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt auf Grund des Jahresüberschusses der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von 102.672 Tsd. €, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 319.768 Tsd. € und abzüglich der Dividendenausschüttung in Höhe von 58.137 Tsd. € zum 30. September 2020 364.303 Tsd. €.

15 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Vermögensgegenstände, die im Rahmen eines CTA treuhänderisch auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, übertragen sind und damit zweckgebundenes Vermögen für die Erfüllung von Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern der Gesellschaft darstellen, sind Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und werden daher mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2019/20
	Tsd. €
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.292
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	108.446
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	120.475
Verrechnete Aufwendungen	17.832
Verrechnete Erträge	330

Der Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz der Pensionsrückstellungen mit zehnjährigem und Ansatz der Pensionsrückstellungen mit siebenjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz beträgt 25.777 Tsd. € (Vorjahr: 23.570 Tsd. €). Die entsprechenden Personalaufwendungen sind in den Aufwendungen für Altersversorgung enthalten, die Zinsaufwendungen der Verpflichtungen, die laufenden Erträge aus dem Deckungsvermögen und die Erträge bzw. Aufwendungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Der Posten beinhaltet Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Sonstige Rückstellungen**Altersteilzeitvereinbarungen**

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum 30. September 2020 753 Tsd. €. Der beizulegende Zeitwert der CTA Deckungsvermögen, mit dem die Rückstellung verrechnet worden ist, beträgt 558 Tsd. €. Die dabei entstandenen Zinsaufwendungen betragen 5 Tsd. €.

Weitere sonstige Rückstellungen

- » Ausstehende Rechnungen (18.618 Tsd. €, Vorjahr: 18.155 Tsd. €)
- » Sonstige Rückstellungen aus dem Personalbereich (13.327 Tsd. €, Vorjahr: 16.353 Tsd. €)
- » Sonstige nicht personalbezogene Rückstellungen (10.136 Tsd. €, Vorjahr 330 Tsd. €)
- » Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben (4.941 Tsd. €, Vorjahr: 4.463 Tsd. €)
- » Sonderzahlungen an Mitarbeiter (3.686 Tsd. €, Vorjahr: 5.225 Tsd. €)
- » Gewährleistungen (2.382 Tsd. €, Vorjahr: 2.630 Tsd. €)
- » Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen (2.294 Tsd. €, Vorjahr: 937Tsd. €)
- » Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (2.000 Tsd. €, Vorjahr: 2.000 Tsd. €)
- » Devisentermingeschäfte (446 Tsd. €, Vorjahr 18.490 Tsd. €)

16 Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec AG handelt es sich um ungesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von 88.668 Tsd. € (Vorjahr: 102.067 Tsd. €), davon 0 Tsd. € mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 6 Tsd. €).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese enthalten die üblichen Verpflichtungen aus dem Warenlieferungs- und Leistungsverkehr mit Fremdlieferanten sowie Provisionsverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 50.289 Tsd. € (Vorjahr: 45.009 Tsd. €) Lieferungen und Leistungen sowie mit 158 Tsd. € (Vorjahr: 917 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von 10.306 Tsd. € (Vorjahr: 12.489 Tsd. €).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer (2.077 Tsd. €, Vorjahr: 1.978 Tsd. €) und Verbindlichkeiten aus Zoll und Einfuhrumsatzsteuer (1.697 Tsd. €, Vorjahr: 516 Tsd. €).

Verbindlichkeitspiegel

Angaben in € Tsd.	30.9.20			30.9.19		
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.406	34.406	-	49.593	49.587	6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.447	50.447	-	45.926	45.926	-
Sonstige Verbindlichkeiten						
inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.815	3.815	-	6.548	6.548	-
davon aus Steuern	2.077	2.077	-	3.455	3.455	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-	-

17 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für über das Geschäftsjahr hinausreichende Service- und Wartungsverträge.

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften im Gesamtwert von 4.740 Tsd. € (Vorjahr: 14.250 Tsd. €), davon zu Gunsten verbundener Unternehmen 4.740 Tsd. € (Vorjahr: 14.250 Tsd. €).

Die Inanspruchnahme der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen, da es sich ausschließlich um konzerninterne Haftungsverhältnisse handelt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig, insbesondere im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, überprüft und gegebenenfalls neu bewertet. Dabei wurden keine Risiken festgestellt, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen gefährden.

Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Miet- und Leasingverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete, Kfz-Leasingverträge und Mietverträge über Bürogeräte einschließlich IT-Hardware. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände insbesondere im Falle mangelnder Auslastung nicht frei verfügt werden kann. Bei der Berechnung der Miet- und Leasingverpflichtungen wurden die frühestmöglichen Kündigungstermine bzw. das Ende der Vertragslaufzeit zu Grunde gelegt. Zum Ansatz kommen die Nominalbeträge.

Aus Mietverträgen bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	30.9.20
	Tsd. €
fällig 2020/21	7.148
davon an verbundene Unternehmen	5.011
fällig 2021/22 bis 2024/25	11.474
davon an verbundene Unternehmen	3.012
fällig nach 2025/26	1.417
davon an verbundene Unternehmen	-

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betreffen im Wesentlichen Mietverträge mit der Carl Zeiss AG, Oberkochen, für angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in Jena und Oberkochen sowie extern angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in München und Berlin.

Aus Leasingverträgen bestehen die nachfolgenden finanziellen Verpflichtungen:

	30.9.20
	Tsd. €
fällig 2020/21	385
davon an verbundene Unternehmen	-
fällig 2021/22 bis 2024/25	247
davon an verbundene Unternehmen	-
fällig nach 2025/26	-
davon an verbundene Unternehmen	-

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kfz-Leasingverträge.

Bestellobligo

Aus dem Bestellobligo für Investitionen resultieren finanzielle Verpflichtungen von 4.896 Tsd. € (Vorjahr: 1.887 Tsd. €).

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 Umsatzerlöse

	2019/20	2018/19
	Tsd. €	Tsd. €
Regionale Aufteilung		
Deutschland	53.654	59.243
Europa/Naher und Mittlerer Osten/Afrika	180.058	218.472
Asien/Pazifischer Raum	497.261	500.451
Amerika	126.534	155.748
Summe	857.507	933.914

	2019/20	2018/19
	Tsd. €	Tsd. €
Aufteilung nach strategischen Geschäftseinheiten		
SBU Microsurgery	251.918	282.908
SBU Ophthalmic Devices	605.589	651.006
Summe	857.507	933.914

20 Materialaufwand

	2019/20	2018/19
	Tsd. €	Tsd. €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	374.964	386.091
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.627	6.618
Summe	381.591	392.709

21 Personalaufwand

	2019/20	2018/19
	Tsd. €	Tsd. €
a) Löhne und Gehälter	118.394	122.383
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.400	23.777
davon für Altersversorgung	5.242	6.144
Summe	140.794	146.160

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge und für Unterstützung sind 1.432 Tsd. € Ertrag aus der Erstattung der Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeit enthalten.

22 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (24.230 Tsd. €, Vorjahr: 38.113 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (18.445 Tsd. €, Vorjahr: 14.912 Tsd. €), Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (3.449 Tsd. €, Vorjahr: 6.672 Tsd. €) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.255 Tsd. €, Vorjahr: 2.984 Tsd. €).

23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 22.791 Tsd. € (Vorjahr: 42.860 Tsd. €) und Aufwendungen für den Aufbau wachsender Geschäftsbereiche in den USA (7.880 Tsd. €, Vorjahr: 8.365 Tsd. €).

24 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 0 Tsd. € (Vorjahr: 5.855 Tsd. €).

25 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Carl Zeiss Meditec AG hat mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daraus resultiert im Geschäftsjahr 2019/20 ein Ertrag in Höhe von 5.214 Tsd. € (Vorjahr: 4.017 Tsd. €).

26 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2019/20	2018/19
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.746	15.042
davon aus Pensionsrückstellung	15.335	16.086
davon aus Deckungsvermögen	(330)	(280)
davon aus Zeitwertanpassung	2.497	(1.024)
davon aus Aufzinsung	66	78
davon aus Steuernachzahlung	80	125
davon aus sonstigen Zinsaufwendungen	98	57

27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält keinen Ertrag und keinen Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern (Vorjahr: 0 Tsd. €).

28 Sonstige Steuern

Im Posten Sonstige Steuern sind im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Steuern (200 Tsd. €, Vorjahr: 314 Tsd. €) und Kraftfahrzeugsteuer (23 Tsd. €, Vorjahr: 24 Tsd. €) enthalten. Zudem sind die ausländische Vorsteuer (20 Tsd. €, Vorjahr: 51 Tsd. €) und die Erstattung der ausländischen Vorsteuer in Höhe von 105 Tsd. € (Vorjahr: 56 Tsd. €) enthalten.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

29 Honorare des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 6. August 2020 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/20 gewählt. Das von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

30 Angaben über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die Carl Zeiss AG hält von September 2003 an eine unmittelbare bzw. mittelbare Mehrheitsbeteiligung am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft unterhalb des Schwellenwertes von 75 % i. S. des § 33 Abs. 1 WpHG.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer 100 % - Gesellschaft Carl Zeiss, Inc., Thornwood, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH, Oberkochen, Deutschland, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Herbert Smith Freehills Germany LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat der Gesellschaft am 26. November 2019 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, einer Tochtergesellschaft der The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG am 21. November 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und ab diesem Datum 3,011 % (2.693.421 Stammaktien) beträgt.

Die Invesco Ltd, Hamilton, Bermuda, hat der Gesellschaft am 27. Mai 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Carl Zeiss Meditec AG am 22. Mai 2020 die Schwelle von 3% unterschritten hat und ab diesem Datum 2,92% (2.612.056 Stammaktien) beträgt.

Darüber hinaus befinden sich nach unserem Kenntnisstand die verbleibenden Aktien im Streubesitz.

31 Angaben zum Anteilsbesitz

Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimmberechtigten Kapital in %	Eigenkapital 30.9.2020 umgerechnet zum Stichtagskurs *	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/20 umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs*
Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA	Tsd. USD	100,00	419.084	-22.513
	Tsd. €		357.946	-20.106
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	Tsd. USD	100,00	18.550	1.167
	Tsd. €		15.844	1.042
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland**	Tsd. €	100,00	68.394	0
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	Tsd. €	100,00	4.839	-687
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	Tsd. JPY	51,00	4.561.633	437.967
	Tsd. €		36.859	3.628
Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümler Ticaret ve Sanay A.Ş., Ankara, Türkei	Tsd. TRY	100,00	41.638	6.127
	Tsd. €		4.576	840
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland**	Tsd. €	100,00	23.428	0
Atlantic S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	Tsd. €	100,00	56.682	3.126
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	Tsd. GBP	100,00	11.034	114
	Tsd. €		12.094	130
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	Tsd. €	100,00	6.042	-941
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	Tsd. €	100,00	10.970	925
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	Tsd. €	100,00	7.177	592
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	Tsd. €	100,00	2.685	437
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics Inc., Pembroke, USA	Tsd. USD	100,00	5.859	1.314
	Tsd. €		5.004	1.174
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	Tsd. USD	52,00	-1.021	-1.108
	Tsd. €		-872	-990
Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC, Temple, USA	Tsd. USD	100,00	915	0
	Tsd. €		781	0
Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA	Tsd. USD	100,00	1.648	-6.782
	Tsd. €		1.408	-6.057
Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China	Tsd. CNY	100,00	68.773	0
	Tsd. €		8.627	0
Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal***	Tsd. €	100,00	2.440	-348
Carl Zeiss Meditec USA Inc., Dublin, USA***	Tsd. USD	100,00	0	0
	Tsd. €		0	0
Photono Oy, Helsinki, Finnland	Tsd. €	20,00	34	-234

* Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

** Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

*** Diese Gesellschaft wurde im Laufe des Geschäftsjahres neu gegründet.

32 Angaben zur Belegschaft

Stand der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019/20 waren 1.430 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.369 Mitarbeiter) zuzüglich 6 Auszubildende (Vorjahr: 6 Auszubildende) beschäftigt. In dieser Zahl sind die Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG nicht enthalten. Die Beschäftigten verteilen sich im Jahresdurchschnitt auf folgende Bereiche:

	Anzahl
Produktion	535
Vertrieb	323
Verwaltung	121
Forschung und Entwicklung	451
Summe	1.430

Zum Stichtag 30. September 2020 belief sich der Belegschaftsstand auf 1.428 Mitarbeiter zuzüglich 6 Auszubildenden und zuzüglich zwei Vorstandsmitgliedern, welche in einem direkten Dienstverhältnis zur Carl Zeiss Meditec AG stehen.

33 Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2019/20 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Dr. Ludwin Monz Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Verantwortungsbereich: Geschäftsbereiche Ophthalmologische Systeme, Geschäftsbereiche Mikrochirurgie, Strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktionen Kommunikation, MarCom, Digital Innovation, Quality, Regulatory</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2007</p> <p>Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA (Vorsitzender bis 30.4.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia S.L., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA</p>	<p>» Mitglied des Universitätsrates der Friedrich-Schiller-Universität, Jena, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Kuratoriums des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien, Jena, Deutschland</p>
<p>Jan Willem de Cler</p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktion Human Resources, Global Service and Customer Care, Cultural Development, Training</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018</p>	<p>» Präsident des Board of Directors der FCI Ophthalmic Inc., Pembroke, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der FCI Sud, Goodlands, Mauritius</p> <p>» Präsident der FCI SAS, Paris, Frankreich</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Hyaltech Ltd., Livingston, UK</p>	keine
<p>Justus Felix Wehmer</p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China</p>	Mitglied im Vorstand des Spectaris e.V.

Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2019/20

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 285 Nr. 9a HGB belief sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 2.792 Tsd. € (Vorjahr: 2.286 Tsd. €). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum zusammengefassten Lagebericht erläutert.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 925 Tsd. € (Vorjahr: 851 Tsd. €).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2019/20 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Prof. Dr. Michael Kaschke Vorsitzender</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002</p> <p>Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22. Juli 2008 und dem 21. Juli 2009</p> <p>wieder Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2010</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (bis 31.3.2020)</p>	<p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur (bis 31.3.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT./Hongkong, China (bis 31.3.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien (bis 31.3.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland (bis 31.10.2019)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Deutschland (bis 31.3.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd. Seoul, Südkorea (bis 31.3.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China (bis 31.3.2020)</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses (Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 17.6.2020) der Henkel AG & Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats des Karlsruher Instituts für Technologie, Karlsruhe, Deutschland (seit 11.11.2019; Mitglied seit 1.10.2019)</p>
<p>Dr. Christian Müller Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Vorstand des Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., White Plains, USA</p> <p>» Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pensions Trust Properties, White Plains, USA</p>	<p>keine</p>
<p>Dr. Karl Lamprecht Mitglied im Aufsichtsrat seit 25.6.2020</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 1.4.2020)</p>	<p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur (seit 1.4.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT./Hongkong, China (seit 1.4.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien (seit 20.5.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland (seit 26.11.2019)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Deutschland (seit 1.4.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China (seit 1.4.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, Deutschland (seit 1.10.2018)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der tooz technologies, Inc., White Plains, USA (seit 18.12.2017)</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Körber AG, Hamburg, Deutschland (seit 13.8.2020)</p>

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Markus Guthoff Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004 Mitglied des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen, Deutschland	keine	» Mitglied des Aufsichtsrats der Innovation City Management GmbH, Bottrop, Deutschland
Tania von der Goltz Stellvertretende Vorsitzende Mitglied im Aufsichtsrat seit 2018 Senior Vice President Global Financial Strategy, Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Bad Homburg, Deutschland	keine	keine
Isabel De Paoli Mitglied im Aufsichtsrat seit 25.6.2020 Chief Strategy Officer, Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland	keine	keine
Cornelia Grandy* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011 Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland	keine	keine
Renè Denner* Mitglied im Aufsichtsrat seit 1.10.2019 Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland	keine	keine
Jeffrey Marx* Mitglied im Aufsichtsrat seit 6.3.2020 Prozessingenieur, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Berlin	keine	keine

*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
Präsidial- und Personalausschuss	Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Tania von der Goltz Dr. Markus Guthoff (bis 6.8.2020) Dr. Karl Lamprecht (seit 6.8.2020)
Prüfungsausschuss	Dr. Markus Guthoff, Vorsitzender Cornelia Grandy (seit 1.10.2019) Dr. Christian Müller
Nominierungsausschuss	Dr. Christian Müller, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff (bis 6.8.2020) Prof. Dr. Michael Kaschke Isabel De Paoli (seit 6.8.2020)

Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019/20

Die Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt 371 Tsd. € (Vorjahr: 279 Tsd. €). Die individualisierten Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im zusammengefassten Lagebericht zum Jahresabschluss 2019/20 enthalten.

Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Organmitgliedern

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

34 Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2019/20 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

35 Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll, abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter www.zeiss.com/meditecag/investor-relations dauerhaft zugänglich gemacht. Ebenso erfolgte die Angabe, welche Empfehlungen noch nicht angewandt wurden.

36 Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2019/20

Das Geschäftsjahr 2019/20 schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 102.672.196,30 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von 364.303.324,69 € wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von 0,50 € je Stückaktie für 89.440.570 Stückaktien: 44.720.285,00 €.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung 319.583.039,69 €.

Jena, den 23. November 2020
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz
Vorsitzender des Vorstands



Justus Felix Wehmer
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler
Mitglied des Vorstands

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und
315 Absatz 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG beschrieben sind.

Jena, den 23. November 2020

Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz
Vorsitzender des Vorstands



Justus Felix Wehmer
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft. Die auf der im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Bestandteil des Berichts über die Lage der Gesellschaft und Konzerns ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Des Weiteren haben wir die in den Abschnitten „a) Markt für Produkte der Augenheilkunde“, „b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie“, „Verantwortung“, „Kundenservice“, „Kundenfokus“, „Kundenlösungen im Bereich der Ophthalmologie“, „Kundenlösungen im Bereich der Mikrochirurgie“ und „Kundenlösungen in Wachstumsmärkten“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sind Angaben, die weder nach §§ 289 bis 289f HGB vorgeschrieben, noch nach DRS 20 gefordert sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- » vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung und nicht auf die oben genannten Abschnitte „a) Markt für Produkte der Augenheilkunde“, „b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie“, „Verantwortung“, „Kundenservice“, „Kundenfokus“, „Kundenlösungen im Bereich der Ophthalmologie“, „Kundenlösungen im Bereich der Mikrochirurgie“ und „Kundenlösungen in Wachstumsmärkten“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Wertminderungstest auf Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Alle Beteiligungen der Gesellschaft werden nach einem bestimmten Schema auf Indikatoren für eine mögliche Wertminderung überprüft. Sollte ein oder mehrere solcher Indikatoren vorliegen, werden im Rahmen eines jährlichen Werthaltigkeitstests die beizulegenden Werte der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels eines Discounted Cash Flow-Modells (DCF-Modell) ermittelt. Basis für die Ableitung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme waren die von den gesetzlichen Vertretern der jeweiligen Tochterunternehmen erstellten Planungsrechnungen.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten bei der Ableitung zukünftiger Zahlungsströme, war der Wertminderungstest für die Finanzanlagen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die angewandten DCF-Modelle für die Tochterunternehmen, bei denen ein Indikator für das Vorliegen einer Wertminderung vorlag, unter Hinzuziehung von internen Bewertungsexperten methodisch und rechnerisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob diese unter Beachtung der relevanten Rechnungslegungsstandards IDW S1 und IDW RS HFA 10 ermittelt wurden.

Ergänzend haben wir die wesentlichen Inputparameter der Planungsrechnungen (Umsatz, Herstellungs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten) daraufhin untersucht, ob die zukünftige Entwicklung allgemeinen wirtschaftlichen Rahmendaten und branchenspezifischen Markterwartungen entspricht. Darüber hinaus haben wir durch Vornahme von Plan-Ist-Vergleichen für vergangene Geschäftsjahre die Planungs-/Schätzunsicherheit dahingehend beurteilt, ob sich hieraus Implikationen für die Ableitung zukünftiger Zahlungsströme ergeben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Wertminderungstests auf Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 5 und 6.

2. Wertberichtigung auf Vorräte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Höhe der Wertberichtigungen für Vorräte, die sowohl medizinische Geräte als auch medizinische Verbrauchsmaterialien umfassen, ist je nach Art der Produkte von spezifischen Bewertungsrisiken hinsichtlich der Mindesthaltbarkeitsdauern für Medizinprodukte sowie Gängigkeitsparametern abhängig.

Darüber hinaus sind für die medizinischen Geräte Ersatzteile über längere Zeiträume, auch nach dem Ende der Serienproduktion, vorrätig zu halten. Im Rahmen der Vorratsbewertung sind durch die gesetzlichen Vertreter Annahmen über die zukünftige Verwertbarkeit der Ersatzteile zu treffen. Diese betreffen im Wesentlichen Einschätzungen zur Höhe der notwendigen Bevorratung sowie der Dauer der technischen Nutzbarkeit von Ersatzteilen.

Zusätzlich werden bestimmte medizinische Geräte dem Kunden zur testweisen Verwendung (Leihgeräte) überlassen. Den Leihgeräten liegen insbesondere Annahmen des Vertriebs über die kurzfristige Veräußerbarkeit sowie dem realisierbaren Verkaufserlös der Geräte zugrunde.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität der jeweiligen Abwertungsroutinen, sowie der im 3-Jahresturnus erfolgenden Berechnung von Gängigkeitsparametern und dem damit verbundenen erhöhten Fehlerrisiko waren die Wertberichtigungen der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die den Abwertungsroutinen zugrunde liegenden Parameter und Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Verwertbarkeit/technischen Nutzbarkeit sowie der notwendigen Bevorratung bzw. kurzfristigen Veräußerbarkeit/Höhe des realisierbaren Verkaufserlös der jeweiligen Abwertungsroutinen im Vergleich zu vergangenen Geschäftsjahren nachvollzogen. Hierbei haben wir in Stichproben die Prognosegenauigkeit der in Vorjahren zugrunde gelegten Annahmen durch Abgleich mit den tatsächlich realisierten Wertberichtigungen bei Abgang der entsprechenden Vorratsbestände verglichen. Das Ergebnis unseres Vergleichs wurde als Maßstab für unsere Beurteilung der Wertberichtigungen im aktuellen Geschäftsjahr herangezogen.

Zusätzlich haben wir die systemseitige Umsetzung der Abwertungsroutinen in SAP durch Hinzuziehung entsprechender IT-Spezialisten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine wesentlichen Einwendungen hinsichtlich der Wertberichtigungen auf Vorräte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 5 sowie zu den Angaben zu den Vorräten auf die Angabe im Anhang unter Abschnitt 7.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung sowie die oben genannten im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in den Abschnitten „a) Markt für Produkte der Augenheilkunde“, „b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie“, „Verantwortung“, „Kundenservice“, „Kundenfokus“, „Kundenlösungen im Bereich der Ophthalmologie“, „Kundenlösungen im Bereich der Mikrochirurgie“ und „Kundenlösungen in Wachstumsmärkten“ enthaltenen lageberichts-fremden Angaben. Ferner umfassen die sonstigen Informationen die für den Geschäftsbericht vorgesehene Versicherung der gesetzlichen Vertreter, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- » beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. August 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Aufgrund der seinerzeit akuten Beschränkungen der Mobilität infolge der seitens Politik und Verwaltung erlassenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausweitung der Corona-Pandemie konnte die Hauptversammlung, in der wir zum Abschlussprüfer gewählt werden sollten, nicht wie geplant stattfinden, sondern wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Vorbehaltlich der zeitlich versetzten Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung wurden wir daher am 21. Juli 2020 vom Aufsichtsrat zur Jahresabschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Abschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dominique-Andre Bendler.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 23. November 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bendler
Wirtschaftsprüfer

Schoenfeldt
Wirtschaftsprüfer

Impressum / Disclaimer

Finanzkalender 2020/21

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1
und Telefonkonferenz
8. Februar 2021

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
und Telefonkonferenz
10. Mai 2021

Hauptversammlung, Jena
27. Mai 2021

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 9M
und Telefonkonferenz
6. August 2021

Veröffentlichung des Jahresabschlusses
und Analystenkonferenz
10. Dezember 2021

Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations
Sebastian Frericks
Tel.: +49 3641 220 116
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Dieser Bericht wurde am 11. Dezember
2020 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2019/20 der
Carl Zeiss Meditec AG wurde in deutscher
und englischer Sprache veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem
Bericht enthaltenen wesentlichen
Zahlentabellen stehen Ihnen zum Down-
load unter folgender Adresse
zur Verfügung:

[www.zeiss.com/meditecag/
investor-relations](http://www.zeiss.com/meditecag/investor-relations)



Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die
Zukunft gerichtete Aussagen, die die
Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG
betreffen. Die Carl Zeiss Meditec AG
geht gegenwärtig davon aus, dass diese
vorausschauenden Aussagen realistisch
sind. Solche in die Zukunft gerichteten
Aussagen basieren jedoch sowohl auf
Annahmen als auch auf Schätzungen,
welche Risiken und Ungewissheiten un-
terliegen, die dazu führen können, dass
die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich
von den erwarteten abweichen. Für eine
solche Abweichung kann die Carl Zeiss
Meditec AG daher nicht einstehen. Eine
Aktualisierung der vorausschauenden
Aussagen für Ereignisse, die sich nach
dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Geschäftsbericht können
aufgrund mathematischer Rundungen in
den Additionen scheinbare Differenzen
auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG
Göschwitzer Straße 51–52
07745 Jena
Germany

Tel.: +49 3641 220 115
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com
www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html